

# KÖLN<sup>S</sup>

## SCHÖNSTE SEITEN

Cologne's Most Beautiful Sides  
Cologne sous ses plus belles facettes

Mit Fotografien von André M. Hünseler  
und Texten von Guido Karl



Medien-Verlag Schubert

**ISBN 978-3-937843-42-1**

© Copyright 2014 by Medien-Verlag Schubert, Hamburg.

Alle Rechte, auch des auszugsweisen Nachdrucks und der fotomechanischen Wiedergabe, vorbehalten.

Satz und Layout: Medien-Verlag Schubert / Thomas Börnchen

Printed in Germany

# Inhaltsverzeichnis

Einleitung	4
Rund um den Dom	8
Kölner Kirchen	16
Ruhestätte Melatenfriedhof	20
Vater Rhein	22
Die Kölner Altstadt	44
Mittelalterliche Stadtmauern	50
Der Mediapark	52
Köln's grüne Lunge	54
Sportliches Köln	60
Gut unterhalten	66
Köln's Museumsschätze	70
Kölle Alaaf - Kölner Karneval	72
Der Verkehr	76
Das Bier - Kölsch	82
Shoppingstadt Köln	86
Cologne's Most Beautiful Sides (Adelheid Kaessens)	92
Cologne sous ses plus belles facettes (Mylandris)	94



*Kölner Skyline am Abend mit Dom, Hohenzollernbrücke, Musical Dome, Kölnturm und Colonius.*

*Cologne's skyline in the evening with the cathedral, Hohenzollern bridge, Musical Dome, Cologne tower, and Colonius.*

*La skyline de Cologne de nuit avec la cathédrale, le pont Hohenzollern, la salle de concerts Musical Dome, le gratte-ciel de bureaux Kölnturm et la tour de télécommunications Colonius.*

## EINLEITUNG

*„Hey Kölle, do bes e Jeföhl“ - Hey Köln du bist ein Gefühl. So lautet der Titel eines Liedes der Kölner Musikgruppe „die Höhner“. Kölsch gesungen.*

*„Hey Kölle - do ming Stadt am Rhing, he wo ich groß jewode ben.  
Do bes en Stadt met Hätz un Siel.  
Hey Kölle, do bes e Jeföhl!“*

Übersetzung: “Hey Köln – du meine Stadt am Rhein, hier wo ich groß geworden bin, Du bist eine Stadt mit Herz und Seele. Hey Köln du bist ein Gefühl.“

Köln ist ein Gefühl, Köln ist mehr als nur eine Stadt. Köln ist freundlich, Köln ist offen, Köln ist tolerant – und für jede dieser Eigenarten hat der Kölner immer die passende Redewendung. Verrückte



Menschen gibt es nicht, in Köln heißt das dann: „Jede Jeck is anders“.

Der Kölner spricht kölsch und er trinkt Kölsch. Kölsch ist die einzige Sprache die man auch trinken kann. Kölsch beschreibt so vieles. Ein helles obergäriges Bier in dünnwandigen 0.2 Liter Gläser, eine in Köln gesprochene Mundart oder eben das Lebensgefühl. Dieses Lebensgefühl ist dann auch di-

rekt in ein Kölsches Grundgesetz mit 11 Artikeln gegossen worden. Das spiegelt den typischen Kölner an sich gut wieder und wird bei Bedarf gerne ergänzt.

#### **Artikel 1**

Sieh den Tatsachen ins Auge.  
- *Et es wie et es.*

#### **Artikel 2**

Habe keine Angst vor der Zukunft.  
- *Et kütt wie et kütt.*

#### **Artikel 3**

Lerne aus der Vergangenheit.  
- *Et hätt noch immer jot jejeange.*

#### **Artikel 4**

Jammere den Dingen nicht nach.  
- *Wat fott es es fott.*

#### **Artikel 5**

Sei offen für Neuerungen.  
- *Nix bliev wie et wor.*

#### **Artikel 6**

Seid kritisch, wenn Neuerungen überhand nehmen.  
- *Kenne mer nit, bruche mer nit, fott domet.*

#### **Artikel 7**

Füge dich in dein Schicksal.  
- *Wat wellste maache?*

#### **Artikel 8**

Achte auf deine Gesundheit.  
- *Mach et jot ävver nit ze off.*

#### **Artikel 9**

Stelle immer erst die Universalfrage.  
- *Wat soll dä Quatsch?*

#### **Artikel 10**

Komme dem Gebot der Gastfreundschaft nach.  
- *Drinkste ene met?*

#### **Artikel 11**

Bewahre dir eine gesunde Einstellung zum Humor.  
- *Do laachste dech kapott.*



Konrad Adenauer sagte im Jahr 1950 im Rahmen einer Rundfunkansprache schon zu den Kölnern:

“Pflegt eure Sprache, ich sage absichtlich nicht Mundart, denn eure Sprache ist etwas Besonderes. Wenn ihr eure Sprache verliert, verliert ihr eure Eigenart.“

Und genau diese Eigenart der Kölner macht Köln aus.

Was liebt der typische Kölner? Er liebt natürlich seine Stadt, seine kölsche Sprache, sein kölsches Bier, seinen Vater Rhein, seinen Dom, seinen Karneval und seinen FC.

Und egal wo er ist, er vermisst alles sehr schnell wenn er es nicht mehr hat. Für den Kölner ist Köln die beste und tollste Stadt der Welt.

Dem ist auch wirklich so, Köln hat viele Superlative zu bieten, egal ob aus längst vergangenen Zeiten oder aus der

modernen Gegenwart. Köln schafft es immer wieder an der Spitze zu sein.

Nachdem Köln vor wenigen Jahren endlich die Marke von einer Million Einwohner geknackt hat, ist der Kölner natürlich auch darauf sehr stolz. Millionenstadt.

#### **Köln hat**

- die größte freischwebende Kirchenglocke der Welt.
- die größte Kirchenfassade der Welt.
- das dritthöchste Kirchengebäude der Welt.
- die längste Tiefgarage der Welt mit Geschwindigkeitsüberwachung.
- die beiden am meisten frequentierten Einkaufsstraßen Deutschlands.
- die meisten Liebesschlösser an einer Brücke.
- eine der ältesten durchgehend börsennotierten Aktiengesellschaften der Welt.
- den zweitgrößten Fernseh- und Rundfunksender Europas.
- eine fast zweihundertjährige Tradition mit Feuerwerk auf dem Rhein.
- eines der größten Freiluftprogramme der Welt.
- die längste Kugelbahn der Welt.



- die einzige Jockeyschule Deutschlands.
- eines der größten Karnevalsfeste weltweit.

Und so weiter. Die Liste der Besonderheiten lässt sich bis in die Römerzeit fortführen. Ein Besuch in der Stadt am Rhein lohnt sich zu jeder Jahreszeit. Die Kölner Innenstadt ist die am dichtesten bewohnte City Europas. Aus diesem Grund passt das Adjektiv lebendig immer zu Köln. Die Stadt lebt. Einwohner, nach Köln kommende Pendler, Messebesucher oder die rund drei Millionen Touristen mit ihren fünf Millionen Hotelübernachtungen beleben die City. Köln gehört zu den Top-Städtereisezielen in Europa.

Die Innenstadt ist städtebaulich sehr einfach aufgebaut. Die halbkreisartige Innenstadt schmiegt sich linksrheinisch an einen Rheinbogen. Sternförmig gehen Hauptverkehrsachsen wie die Aachener Straße, die Venloer Straße, die Luxemburger Straße und einige andere fast gerade aus der Stadt heraus. Ringförmig schließen sich an den Halbkreis, oder auch an die alten Befestigungsanlagen, Straßen an: die Ringe im innerstädtischen Bereich fast

entlang der alten Befestigungslinie, die Innere Kanalstraße als Begrenzung der von Baumeister Josef Stübben geplanten Neustadt, gefolgt vom Gürtel sowie der Militärringstraße. Hat man diese Logik verstanden, findet man sich schnell in dem linksrheinischen Köln zurecht.

### **Köln in Zahlen**

- über eine Millionen Einwohner.
- Durchschnittsalter 41,5 Jahre.
- knapp 550000 Haushalte.
- fast 90000 Studenten.
- über 500000 Kraftfahrzeuge.
- knapp drei Millionen Touristen jährlich.
- knapp 2 Millionen Messebesucher.
- fast 1500 gastronomische Betriebe in der Innenstadt.
- über 40000 Hektar Fläche, davon über 13000 Hektar bebaut.
- höchste Erhebung 118 Meter.
- fast dreißig Kölschsorten.
- 1000 Genehmigungen für Dreharbeiten jährlich.



*Die von der Schildergasse abgewandte Seite des Weltstadthauses erinnert an ein Fabergé Ei.*

*The side of the Weltstadthaus (world city house) that faces away from Schildergasse reminds one of a Fabergé egg.*

*Le côté du Weltstadthaus opposé à la rue commerçante Schildergasse rappelle la forme d'un œuf Fabergé.*

*Das Weltstadthaus des Architekten Piano Renzi beherbergt heute ein großes Bekleidungsgeschäft.*

*The Weltstadthaus (world city house) by the architect Piano Renzi today houses a large clothing shop.*

*Conçu par l'architecte Piano Renzi, le Weltstadthaus héberge aujourd'hui un grand magasin de vêtements.*







## Water Rhein

*Der Rhein mit fünf seiner acht Rheinbrücken auf Kölner Stadtgebiet.*

*The Rhine with five of the eight Rhine bridges that are on Cologne ground.*

*Le Rhin avec cinq de ses ponts sur les huit qui traversent la ville.*

**K**öln, die Stadt am Rhein. Geteilt durch Vater Rhein gibt es die linksrheinische Seite und die rechtsrheinische, auch „schäl Sick“ genannte Seite. Im Laufe der Jahrhunderte wurden immer mehr Brücken zur Verbindung der beiden Seiten errichtet, heute sind es acht an der Zahl. Die Hohenzollernbrücke ist mit über 1200 Zugfahrten

täglich eine der am meisten befahrenen Eisenbahnbrücken in Deutschland. Eins von vier Reiterdenkmälern zeigt Friedrich Wilhelm IV. Er war an der Vollendung des Kölner Doms beteiligt und als damals regierender König von Preußen wünschte er sich, „in geradliniger Achse auf den Kölner Dom zufahren zu dürfen“.



So kam als Bauplatz für den neuen Bahnhof nur das ehemalige Gelände des Botanischen Gartens am Dom infrage. 1855 legte er dazu den Grundstein. Bei der Grundsteinlegung für den Weiterbau des Doms war er vor Fertigstellung bereits von seiner Schönheit überzeugt:

„Hier, wo der Grundstein liegt, dort mit jenen Türmen zugleich, sollen sich die schönsten Tore der ganzen Welt erheben.“

Die ursprünglich zweigleisige Hohenzollernbrücke wurde inzwischen auf sechs Gleise, sowie Fußgängerbereiche auf beiden Seiten erweitert.

Die Hohenzollernbrücke ist aber auch Heimat des Liebesbeweises. Der Trend der Liebesschlösser macht vor Köln nicht halt. Die nahe am Dom gelegene Hohenzollernbrücke ist der bekannteste Ort Deutschlands für diesen Brauch. Die Brücke bietet für bis zu 500000 Schlösser Platz, gerade sind knapp 200000 dort angebracht. Die Hohenzollernbrücke erträgt geduldig die Last der Liebe. Ausgehend von einem durchschnittlichen Schlossgewicht von 300 Gramm wird die Brücke inzwischen durch 60 Tonnen Schlösser belastet.

Aber die 24000 Tonnen schwere Brücke hält das ganz locker aus, ein über die Brücke fahrender voll besetzter Intercity Express der Deutschen Bahn wiegt immerhin fast 500 Tonnen. Reiseführer heben inzwischen schon nicht mehr die Hohenzollernbrücke als bedeutendes Bauwerk hervor, sondern gruppieren sie aufgrund der Schlösser als Denkmal ein. Da der Bahnverkehr auf der Hohenzollernbrücke stetig zunahm, wurde 1906 die Südbrücke erbaut und entlastet seitdem die Hohenzollernbrücke vom Güterverkehr.

Jahrhundertlang kam Köln mit bis zu fünf Brücken aus. Doch zum Ende der 50er Jahre sollte aufgrund des stark ansteigenden Verkehrsaufkommens die Anzahl um zwei erhöht werden, die Zoobrücke und die Severinsbrücke, benannt nach den Vierteln in denen sie beginnen. Die städteplanerische Verantwortung zeigt sich in der Konstruktion: Eine seilverspannte Balkenbrücke mit einem dominanten A-förmigen Pylon als tragendem Element und Kontrapunkt zu den zahlreichen Kirchtürmen, insbesondere natürlich zu den



*Die Flotte der Köln-Düsseldorfer  
Schiffahrtsgesellschaft umfasst 14  
Schiffe.*

*The fleet of the Köln-Düsseldorfer  
shipping company has fourteen  
ships.*

*La flotte de la société de navigation  
Köln-Düsseldorfer est composée de  
14 navires.*





*Das modernste und größte Schiff der Köln-Düsseldorfer Schifffahrtsgesellschaft, die MS Rheinenergie, mit der sogar schon Papst Benedikt XVI. anlässlich des Weltjugendtages in Köln gefahren ist.*

*The biggest and most modern of the Köln-Düsseldorfer shipping company vessels, the MS Rheinenergie, with which even Pope Benedict XVI himself travelled on the occasion of World Youth Day in Cologne.*

*Le plus gros et le plus moderne des bateaux de la société de navigation Köln-Düsseldorfer, le « MS Rheinenergie ». Il a accueilli le pape Benoît XVI à l'occasion de la Journée mondiale de la jeunesse.*



*Die Flotte der Köln-Düsseldorfer Schifffahrtsgesellschaft während der Nacht. Die KD ist die erfahrenste Fluss-Schifffahrtslinie der Welt.*

*The Cologne -Düsseldorf shipping company's fleet at night. Köln-Düsseldorfer is the most travelled river shipping line in the world.*

*La flotte de la société de navigation Köln-Düsseldorfer de nuit. Cette société est l'une des plus expérimentées au monde en navigation fluviale.*



## MITTELALTERLICHE STADTMAUERN

*Die Eigelsteintorburg als eines der nördlichsten Tore beherbergt jedes Jahr das Radrennen „Rund um die Eigelsteintorburg“.*

*Eigelsteintorburg as one of the northernmost gates hosts the cycling race "Around Eigelsteintorburg" every year.*

*La porte fortifiée Eigelsteintorburg est l'une des portes situées les plus au Nord et accueille tous les ans la course de vélos « Rund um die Eigelsteintorburg » (Tour autour de la Eigelsteintorburg).*

Um die Altstadt herum hat man über Jahrhunderte hinweg mächtige Stadtmauern mit Toren errichtet. Teile davon sind heute noch erhalten.

Die Eigelsteintorburg ist eine von vier erhalten gebliebenen Stadttorburgen der mittelalterlichen Stadtmauer. 1891 wurde die Steinfigur „Der kölsche Boor“ (Der kölsche Bauer) angebracht. Dieser findet sich heute noch im Kölner Dreigestirn des Karnevals wieder. Als Stadttorburg ist sie namensgebend für ein Radrennen, das jährlich auf einem zwei Kilometer langen Rundkurs durch

das Eigelsteinviertel führt. Heute beherbergt die Eigelsteintorburg die offene Jazz Haus Schule.

Die Hahnentorburg sicherte im Mittelalter die Straße nach Aachen und Jülich. Heute beherbergt sie die Karnevalsgesellschaft Ehrengarde der Stadt Köln.

Der Bayenturm ist heute auch unter dem Namen Frauenturm bekannt. Im Jahr 1220 als Wehrturm in direkter Rheinnähe entstanden, dient er heute der gemeinnützigen Stiftung „Frauen-MediaTurm“ als Archiv und Informa-



Das Hahnentor ist eines der vier von zwölf erhaltenen Stadttoren des Mittelalters und beherbergt heute die Karnevalsgesellschaft Ehrengarde der Stadt Köln.

*Hahnentor gate is one of four preserved city gates, out of a total of eight gates in the Middle Ages. Today it houses the carnival society Honour Guard of the City of Cologne.*



Sur les douze portes que comptait la ville au Moyen-âge, la porte Hahnentor est l'une des quatre restantes à ce jour. Elle héberge aujourd'hui la société carnavalesque Ehrengarde de la ville de Cologne.

Das Fort I war das erste Fort des innerstädtischen Sicherungsringes.

*Fort I was the first fortress of the inner city security ring.*

*Le Fort I était le premier fort du périmètre de sécurisation intra-urbain.*

tionszentrum der Geschichte der Frauenbewegung. Die Vorstandsvorsitzende des Vereins, Frau Alice Schwarzer hat ebenso dort ihr Büro wie seit 2003 die Redaktion der Zeitschrift Emma. Der Bayenturm konkurriert architektonisch im neu gestylten Rheinauhafen mit modernen Bauten.



Der heute als Frauenturm bekannte Bayenturm war im Mittelalter der letzte Befestigungspunkt der Stadtmauern vor dem Rhein.

*Bayenturm, today known as the women's tower, was, in the Middle Ages, the last secured point of the city walls before the Rhine.*

*Plus connue aujourd'hui sous le nom de Frauenturm (Tour des femmes), la Bayenturm constituait au Moyen-âge le dernier lieu de fortification des murs de la ville devant le Rhin.*



## DER MEDIAPARK

*Der Kölnturm hat durch 2739 Fenster jede Menge Aussicht zu bieten und schafft durch eine dynamische Lichtinstallation nachts einen Blickfang.*

*The Cologne Tower has a lot of view to offer through its 2,739 windows and catches the eye at night due to its dynamic lighting installation.*

*La Tour de Cologne offre de nombreuses perspectives au travers de ses 2 739 fenêtres. L'installation dynamique de son éclairage attire les regards la nuit.*

Der Mediapark wurde nach der Außerbetriebnahme des Güterbahnhofs Gereon im Jahr 1990 auf dem ehemaligen Bahngelände geplant und bis zum Jahr 2004 fertig gestellt. Das erste Gebäude war das heute noch imposante Cinedom, ein Kino der Extraklasse welches 1991 fertig gestellt wurde. Mit 3748 Sitzplätzen ist es heute immer noch eines der größten Multiplexkinos Deutschlands. Internationale Filmstars nutzen das Kino nach wie vor für ihre Premieren. In 30 Metern Höhe befindet sich über einem großen Rolltreppensystem mit über 3000 Lichtpunkten in Glasfaseroptik der nördliche Sternenhimmel nachgezeichnet. Der Mediapark verfügt über 174000 Quadratmeter Bruttogeschossfläche und bietet 250 Firmen mit rund 5000 Beschäftigten

Arbeitsplätze. Der Kölnturm wurde 2001 auf dem Gelände des Mediaparks fertig gestellt und ist mit 148,1 Metern und 43 Stockwerken das höchste Bürogebäude der Stadt. Ganz nach oben gelangt man entweder mit dem Aufzug mit fünf Metern pro Sekunde oder als Sportler beim Kölnturm-Treppenlauf in unter vier Minuten bei über 700 Stufen. Eine Dachterrasse auf der 30. Etage bietet einen wunderbaren Blick über die Domstadt.

Der zentrale Platz am Mediapark mit seinen knapp 15000 Quadratmetern Fläche sowie der See mit 20000 Quadratmetern bieten neben dem Platz zum Arbeiten ausreichend Raum zum Verweilen.

Als Kunstwerk wurde auf dem Umspannwerk am Mediapark das größte



Freilufthologramm der Welt erschaffen. Auf der einen Seite sind die Buchstaben GEW (der damalige Energieversorger der Stadt Köln) stilisiert dargestellt, auf der anderen der Stromverbrauch

der Stadt Köln. Das Hologramm hat 100000 Lichtpunkte die sich auch noch in 300 Metern Entfernung dreidimensional wahrnehmen lassen.



*Die neben der modernen Brücke stehenden Mauerwerksgewölbe stammen von dem früher dort stehenden Güterbahnhof.*

*The brickwork dome standing beside the modern bridge stems from the railroad freight terminal that used to stand here.*

*Les anciennes voûtes de pierre qui jouxtent le pont moderne datent de l'ancienne gare de marchandises qui s'y trouvait précédemment.*

*Mediapark im Panorama mit seinem 20000 Quadratmeter großen See*

*The media park in a panorama with its 20,000-square-metre lake.*

*Panorama du Mediapark avec son lac de 20 000 mètres carrés.*







*Südkurve im Rheinenergie Stadion.*

*The south curve in the Rheinenergie stadium.*

*L'aile Sud du stade Rheinenergie.*



*Torjubel beim entscheidenden Spiel um den Aufstieg in die 1. Bundesliga.*

*Celebrating a goal during a crucial match for promotion into the first league.*

*Explosion de joie lors du but décisif et l'ascension en première division.*

Der Blick vom Wagen zu den Jecken ist untermalt von Rufen nach „Kamelle“.

The view from the float onto the “fools” is accompanied by calls for “kamelle” (caramels and other sweets).

Vue du char sur la foule aux cris de « Kamelle » (sucreries jetées des chars).



Rosenmontagszug, auf der sieben Kilometer langen Strecke werden über 300 Tonnen „Kamelle“ an die Jecken verteilt.

Shrove Monday parade: over 300 tonnes of “kamelle” are distributed to the carnival revellers along the seven-kilometre-long route.

Sur le parcours de sept kilomètres de long, plus de 300 tonnes de sucreries « Kamelle » sont distribuées à la foule lors du mardi gras.

Seite 75 unten: Karnevalsgesellschaften lassen sich es nicht nehmen, verdienten Kölnern wie z. B. dem Trainer des FC Köln, eine Mitfahrt auf einem Wagen zu ermöglichen

Page 75 below: Carnival societies don't miss an opportunity to offer deserving citizens of Cologne, such as the coach of Cologne's football club for example, a chance to ride along on a float.

Page 75 ci-dessous : les sociétés carnavalesques ne se privent pas du plaisir d'emmener sur leurs chars des Coloniais méritants, comme l'entraîneur du club FC Köln.



Das Kölner Dreigestirn, bestehend aus Prinz, Bauer und Jungfrau, ist während der so genannten Session das Aushängeschild des Kölner Karnevals und absolviert in sechs bis acht Wochen fast 400 Auftritte.

#### Der Karneval in Zahlen:

- sichert in Köln mehrere tausend Arbeitsplätze

- fast 12000 Teilnehmer beim Rosenmontagszug
- eineinhalb Million Zuschauer an der sieben Kilometer langen Strecke
- über 500 Pferde nehmen teil
- 82 Musikkapellen sorgen für die musikalische Unterhaltung
- 300 Tonnen Wurfmaterial
- 700000 Tafeln Schokolade
- 220000 Pralinschachteln
- 300000 Strüßler
- mehr als 50 Millionen Gläser Kölsch werden verkauft
- die Uniform eines Kölner Traditionskorps kostet bis zu 4000 Euro, das Kostüm des Prinzen ein vielfaches davon
- mehr als 100000 Orden werden verteilt
- mehr als 500 große Karnevalssitzungen finden statt
- knapp 100 Millionen Euro werden jedes Jahr in Kostüme investiert

Der Karneval in Köln ist ein Fest der Superlative welches man erlebt haben MUSS!



Zahlreiche Musikgruppen sorgen während des Rosenmontagszuges für die musikalische Unterhaltung. Der Zug schlängelt sich auf sieben Kilometern ungefähr fünf Stunden lang durch das Stadtgebiet.

Numerous music bands provide musical accompaniment during the Shrove Monday parade. The parade moves along seven kilometres for about five hours through the city.

Le convoi du mardi gras est accompagné par de nombreux musiciens. Durant cinq heures environ, il serpente sur un parcours de sept kilomètres à travers la ville.





*Im Rahmen des Feuerwerks Kölner Lichter sowie während der Kölner Ballonwoche ist ein „Ballonglühen“ fester Bestandteil des Vorprogramms.*

*As a part of the fireworks Cologne Lights as well as during the Cologne balloon week, “night glow” is a fixed part of the preliminary programme.*

*Que ce soit à l'occasion du feu d'artifices de Cologne ou pendant la semaine des montgolfières de Cologne, l'allumage de la flamme fait partie des préliminaires.*

*Sylvester ist der Rhein Anziehungspunkt Nummer eins für alle, die ins neue Jahr feiern wollen.*

*At New Year's the Rhine is the number one attraction for all those who want to party into the new year.*

*À la Saint-Sylvestre, le Rhin est le lieu de rendez-vous par excellence pour célébrer le Nouvel An.*





# COLOGNE'S MOST BEAUTIFUL SIDES

“Hey Kölle, Do bes e Jeföhl”, Cologne dialect for “Hey, Cologne, you are a feeling.” This is the title of a song by the Cologne band The Höhner. Sung in the local dialect.

Cologne is a feeling; Cologne is much more than just a town with over a million inhabitants. Cologne is friendly, Cologne is open-minded, Cologne is tolerant – and Cologne locals always have a suitable idiom for each of these. There are no crazy people; in Cologne they say: “Every Jeck is differently”. (Translator’s note: “Jeck” is an affectionate dialect word for “fool”, and particularly designates local carnival revellers.) In Cologne, people speak kölsch dialect and drink kölsch beer. Kölsch is the only language that you can also drink. Kölsch describes so many things. A light top-fermented beer in thin-walled 0.2-litre glasses, a dialect spoken in Cologne, or just a way of life.

This way of life has also been poured directly into Cologne’s constitution with 11 articles. It reflects the typical Cologne local rather well, and is often appended as required.

And what does the typical Cologne local love? Of course, he loves his city, his kölsch language, his kölsch beer, his Father Rhine, his cathedral, his carnival, and his football club.

And no matter where he is, he will soon miss everything when he no longer has it, no matter if it stems from times long past, or from the modern present time. For the inhabitants of Cologne, Cologne is the best and most wonderful city in the world.

And it is indeed true; Cologne has

many superlatives to offer, no matter whether from times long past or from the modern day. Cologne manages to be on top again and again.

Cologne has

- the largest freely suspended church bell in the world
- the biggest church façade in the world
- the third highest church building in the world
- the longest underground car park in the world with speed supervision
- the two most highly-frequented shopping streets in Germany
- the most love-locks on a bridge
- one of the oldest continuously listed public limited companies in the world
- the second largest television and radio transmitter in Europe
- an almost two-hundred-year-old tradition of fireworks on the Rhine
- one of the largest open-air holograms in the world
- the longest marble track in the world
- the only jockey school in Germany
- one of the biggest carnival celebrations worldwide

Cologne’s city centre is the most-densely inhabited city centre in Europe. For this reason the adjective “lively” always fits Cologne. This town lives. Residents, commuters coming to Cologne, trade fair visitors, or about three million tourists with their five million hotel overnight stays stimulate the city. Cologne is one of the top city destinations in Europe.



# COLOGNE SOUS SES PLUS BELLES FACETTES

«Hey Kölle, do bes e Jeföhl» (« Hé Cologne, tu es une sensation »). Tel est le titre d'une chanson du groupe de musique les « Höhner », chantée en patois local, le « kölsch ».

Bien plus qu'une ville de plusieurs millions d'habitants, Cologne est une sensation. Accueillante, ouverte et tolérante. Pour chacune de ses spécificités, les Colonnais ont toujours une expression adaptée. À Cologne, on ne dit pas de quelqu'un qu'il est fou, on dit : « Jede Jeck ist anders », tous les fous sont différents.

Le Colonnais ne fait pas que parler sa langue, il la vit et va même jusqu'à la boire. En effet, le mot « kölsch » désigne plusieurs choses : la bière locale claire et à fermentation haute qui est servie dans des verres de 20 cl, un dialecte parlé à Cologne, ainsi qu'une sensation de joie de vivre.

Cette sensation de joie de vivre a même fait l'objet d'une constitution Kölsch contenant pas moins de 11 articles. Elle reflète bien le Colonnais type et peut même se voir complétée si besoin.

Le Colonnais type aime sa ville, sa langue kölsch, sa bière kölsch, son Rhin, sa cathédrale, son carnaval et son club de foot, le « FC ».

Et peu importe où il va, tout ça lui manque rapidement quand il ne l'a plus. Pour le Colonnais, Cologne est la meilleure et la plus formidable des villes au monde.

Et il a raison ! Cologne possède en effet de nombreux atouts, qu'ils soient

ancrés dans le passé lointain ou dans le présent. La ville réussit toujours à se hisser en tête de peloton. Quelques caractéristiques de Cologne

- La plus grande cloche suspendue au monde
- La façade de cathédrale la plus grande au monde
- La troisième cathédrale la plus haute au monde
- Le plus grand parking souterrain avec contrôle de vitesse
- Les deux rues commerçantes les plus fréquentées d'Allemagne



- Le plus grand nombre de cadenas d'amoureux fixés sur un pont
- Une des plus anciennes sociétés par actions cotées en Bourse au monde
- La deuxième plus grande tour de télévision au monde
- Une tradition de feux d'artifices sur le Rhin vieille de près de deux cents ans
- Un des plus grands hologrammes de plein air au monde
- Le circuit à billes le plus long au monde

- La seule école de jockeys d'Allemagne
- Une des plus grandes fêtes de carnaval au monde

Le centre-ville de Cologne est le plus densément peuplé des villes d'Europe. Ceci explique pourquoi l'adjectif « vivant » lui va si bien. La ville vit littéralement. Les habitants, les visiteurs des salons, ou encore les trois millions de touristes et leurs cinq millions de réservations de nuits d'hôtel font de Cologne une ville animée et l'une des premières destinations en Europe.





**André M. Hünseler** ist ein gebürtiger Kölner Fotograf - Jahrgang 1981 - der sich mit Vorliebe jenen Arbeitstechniken widmet, die über die herkömmliche Fotografie hinausgehen. Dazu zählt unter anderem die Gigapixelfotografie - eine Panoramatechnik die besonders großformatige Aufnahmen ermöglicht, mit der er im Jahr 2009 den Rekord für das größte je angefertigte Digitalfoto Kölns aufstellte - zu diesem Zeitpunkt außerdem das fünftgrößte Digitalfoto der Welt. Seine besondere Leidenschaft gilt der Fotografie bei Nacht, für die er international als Experte gilt. Seine Aufnahmen finden sich in Kunstgalerien, Bildbänden, Postern und Kalendern. Darüber hinaus lehrt er den professionellen Umgang mit Bildbearbeitungsprogrammen und ist Autor zahlreicher Fachartikel zum selbigen Thema.



**Guido Karl** wurde 1969 in der Voreifel geboren, ist seit vielen Jahren überzeugter Wahlkölner und lebt in der Kölner Innenstadt. Beruflich ist er in den virtuellen Welten des Internets unterwegs. Die übrige Zeit arbeitet er als Historiker und Stadtführer rund um das Thema Kölner Stadtgeschichte. Beides verbindet er dann als aktiver Redakteur für die freie Enzyklopädie im Internet Wikipedia rund um Einträge von Köln und seiner Geschichte. Seine historische Buchsammlung von über tausend Büchern über Köln gibt ihm hierfür ausreichend Material.